+++ VORTRAGS- UND DISKUSSIONSREIHE +++

Wie stoppen wir den politischen Trend nach rechts?

Politische und zivilgesellschaftliche Konsequenzen in der Diskussion

In den letzten Jahren sind weltweit zunehmend demokratiefeindliche, rechtsorientierte und autoritäre Strömungen in Politik und Gesellschaft zu beobachten. Auch in Deutschland werfen die Wahlerfolge der AfD besorgniserregende Schatten auf unsere liberale, offene Demokratie.

Das Bürgerbündnis **Mut machen – Steele bleibt bunt** lädt in Kooperation mit dem **Kulturzentrum GREND** zu einer Vortrags- und Diskussionsreihe ein, die sich diesen drängenden Fragen widmet:

- Was bedeutet der Aufstieg autoritärer und rechtspopulistischer Bewegungen für unsere Demokratie?
- Wie können wir als Gesellschaft diesen Tendenzen begegnen?
- Welche Rolle spielt der Einzelne, und was kann die Zivilgesellschaft tun?
- Oder sind es allein Staat und Politik, die gefordert sind?

Montag, 2. März 2026, 19:00 Uhr: Prof. Dr. Beate Küpper

Prof. Dr. Beate Küpper wird im Rahmen dieser Reihe erneut zu Gast sein. Sie hatte bereits Anfang 2024 die von ihr für die Friedrich-Ebert-Stiftung mitherausgegebene „Mitte-Studie“ vorgestellt und mit dem Publikum über deren Konsequenzen diskutiert.

+++ VORTRAG UND DISKUSSION +++

Die angespannte Mitte

Foto: Daniala König, Hochschule Niederrhein

Die neue Studie „Die angespannte Mitte – Rechtsextreme und demokratiegefährdende Einstellungen in Deutschland 2024/25“ wurde Anfang November 2025 veröffentlicht.

Die repräsentativen „Mitte-Studien“ der **Friedrich-Ebert-Stiftung** geben alle zwei Jahre Auskunft über die Verbreitung, Entwicklung und Hintergründe rechtsextremer, menschenfeindlicher und antidemokratischer Einstellungen in Deutschland. Die diesjährige Ausgabe unter dem Titel „Die angespannte Mitte“ blickt auf die Normalisierung des Rechtsextremismus und aktuelle Entwicklungen in Zeiten globaler Verunsicherungen. Die Mehrheit der Menschen in Deutschland ist demokratisch eingestellt und äußert Sorgen wegen des zunehmenden Rechtsextremismus. Gleichzeitig ist jedoch in der Mitte der Gesellschaft eine Normalisierung bezüglich bestimmter antidemokratischer und menschenfeindlicher Aussagen zu beobachten.

Die Professorin für Soziale Arbeit in Gruppen und Konfliktsituationen sowie stellvertretende Institutsleiterin am **Institut SO.CON – Social Concepts** der Hochschule Niederrhein untersucht seit Jahren die Nähe beziehungsweise Distanz der „Mitte“ zur Demokratie. „Mitte“ wird dabei die große Gruppe der Bevölkerung verstanden, die sich von extremistischen Rändern abgrenzt und sich an demokratischen Normen orientiert.

Die Forschungsschwerpunkte von Prof. Dr. Beate Küpper liegen in den Bereichen Rechtspopulismus und Rechtsextremismus, Vorurteile, Diskriminierung, Diversity und Integration an der Schnittstelle von Wissenschaft und Praxis, einschließlich der Begleitung und Evaluation von Praxisprojekten und Fortbildungsprogrammen.

Das Bündnis „Mut machen – Steele bleibt bunt“, u. a. ausgezeichnet mit dem Deutschen Engagementpreis 2023 in der Kategorie „Demokratie stärken“, klärt über demokratiefeindliche rechte Gruppen auf und setzt sich mit unterschiedlichen Veranstaltungsformaten für eine lebendige, emanzipierte und teilhabeorientierte demokratische Gesellschaft ein.

Montag, 2. März 2026, 19:00 Uhr
GRENDTheater im Kulturzentrum GREND
Westfalenstr. 311 · 45276 Essen
Moderation: Martin Schwabe

+++ EINTRITT FREI +++

MUT MACHEN! STEELE BLEIBT BUNT

GREND KULTURZENTRUM

Veranstalter: „Mut machen – Steele bleibt bunt“ in Kooperation mit dem Kulturzentrum GREND. Kontakt: info@steelebunt.de

www.steelebunt.de • wwwgrend.de